



Inhalt Nov. 2017 – Feb. 2018

Angedacht |
aus dem Presbyterium | Gruppen und Kreise
Gemeindepflegestation | Kontakt

Kirchenmusik | Diakoniesammlung
Besondere Gottesdienste | Amtshandlungen
Gottesdienste im Überblick



Gemeindebrief November 2017 bis Februar 2018

aus dem Presbyterium

Was ist uns an unserer Gemeinde am wichtigsten? Was wollen wir erhalten, ausbauen, neu dazugewinnen? Diese und ähnliche Fragen beschäftigten das Presbyterium, den Gemeindebeirat und einige andere Gruppen in den vergangenen Wochen. Es entstand das Bild einer Gemeinde, die aus dem Hören auf Gottes Wort, gemeinsamem Singen und dem Miteinander am vertrauten Ort Süsterkirche so viel Kraft, Liebe und Zuversicht mitnimmt und in den Alltag hineinträgt, dass sie anziehend wirkt. Einladend und offen soll unsere Kirche sein, ein Ort für viele, auch über die reformierte Gemeinde hinaus, ein Ort des Friedens, der Begegnung. Das Hören auf Gottes Wort war für viele Menschen in unserer Kirche akustisch eingeschränkt durch einen starken Nachhall des Raumes. Besonders deutlich wurde das bei Veranstaltungen, die sich auf das Querschiff (den bestuhnten Raum) konzentrierten – vom Agapemahl am Gründonnerstag über die Friedensgebete bis hin zum Seniorennachmittag war die akustische Situation insgesamt immer wieder unbefriedigend. Nach langen Versuchen und verschiedenen Angeboten haben wir uns für eine Lösung entschieden, obwohl uns das Geld dazu fehlte. Die Umsetzung der ersten Stufe zum Seniorennachmittag brachte eine deutliche Verbesserung, die komplette Anlage wird bis Weihnachten eingerichtet. Otto Ciißener, der im vergangenen Jahr besonders unter der Akustik gelitten hatte, starb leider vor dem Seniorennachmittag. Er konnte sich daher nicht mehr an der Verbesserung erfreuen. Aber die Spenden anlässlich seiner Beerdigung und die Großzügigkeit der Familie, die diesen Zweck gerne unterstützte, finanzieren die neue Anlage. Ein Ort des Friedens: Lange schon hatten wir uns mit der Frage beschäftigt, wie die Gedenktafeln an Verstorbenen der Kriege des letzten Jahrhunderts im Eingangsreich unserer Kirche so gesehen werden können, dass das Gedenken an Verstorbenen, das Bekenntnis zu unserer Geschichte, die Völkermord und Unrecht einschließt, und der biblische Friedensauftrag miteinander in einen Dialog kommen. In Ausschüssen und Sitzungen haben wir viele Gedanken dazu entwickelt, viel gelernt und unsere Grenzen in Fragen nach überzeugenden Lösungen festgestellt. Deswegen haben wir einen beschränkten KünstlerInnen-Wettbewerb ausgeschrieben. Zwei auswärtige

und zwei Bielefelder KünstlerInnen wurden eingeladen und sagten zu: Prof. Thomas Kessler, der u.a. die Kapelle der ev. Akademie Villigst entworfen hat; Alexander Jokisch, von dem die Arenakapelle auf Schalke stammt; Imke Brunzema, Künstlerin und Grafikerin, die immer wieder im grafischen Bereich für unsere Kirche arbeitet, und Klaus Beck, der sich besonders mit der Gestaltung von Räumen beschäftigt. Wir freuen uns auf vier sicher sehr unterschiedliche Entwürfe, die neben der Gestaltung des Eingangsbereiches mit den Gedenktafeln auch die Wirkung auf den Kirchenraum berücksichtigen, denn natürlich soll der Abendmahlstisch das Zentrum unserer Kirche bleiben. Am 16.11. wird das Preisgericht in nicht öffentlicher Sitzung über die dann noch anonymen Entwürfe abstimmen. Interessierte Gemeindeglieder, die gerne dabei sein möchten, melden sich bitte vorher bei uns an. Am Sonntag danach, dem Volkstrauertag, werden wir im Anschluss an den Gottesdienst, der sich thematisch mit den aufgeworfenen Fragen beschäftigt, die Entwürfe der Gemeinde vorstellen. Die Künstler sind eingeladen, selbst ihre Arbeiten zu erläutern. In diesem Zusammenhang wird dann auch das Ergebnis des Preisgerichts verkündet. Alle Anwesenden können anschließend ihre Meinung äußern. Erst nach dem Volkstrauertag werden wir als Presbyterium endgültig entscheiden. Es wird dann von der Spendenbereitschaft vieler abhängen, ob wir die gewählte Lösung auch umsetzen können, denn Geld dazu haben wir nicht. Nach den bisherigen Erfahrungen sind wir voller Zuversicht, dass das bei einem überzeugenden Entwurf auch gelingt. Trotz dieser großen Projekte achten wir sehr auf unsere Ausgaben. Weil zu den ärgerlichen wiederkehrenden Ausgaben auch viel zu hohe Gebühren bei der Sparkasse zählten, haben wir im Verbund mit anderen Gemeinden die Bank gewechselt, um bessere Konditionen zu erzielen. Unser neues Konto ist bei der Volksbank Bielefeld-Gütersloh, es hat die IBAN DE85 4786 0125 1444 9079 00. Ab sofort gilt nur noch dieses Konto. Sie finden es auch auf dem Überweisungsträger, der dem Gemeindebrief beiliegt. Es gibt viel zu tun. Bitte unterstützen Sie mit Ihren Gedanken, Gebeten und Taten unsere Arbeit für unsere reformierte Gemeinde! Mit herzlichen Grüßen! Friederike Kasack

Gemeindepflegestation



90 Jahre Gemeindepflegestation
20 Jahre Förderverein der Gemeindepflegestation

Die Gemeindepflegestation der Evangelisch-Reformierten Kirchengemeinde Bielefeld wird in diesem Jahr 90 Jahre alt und gehört damit zu den ältesten ambulanten Pflegediensten in Bielefeld. Der Pflegedienst genießt fachlich einen herausragenden Ruf und bewahrt auf Grund seiner kirchengemeindlichen Einbindung eine eigene Sozialräumlichkeit und ein deutlich diakonisches Profil. Ein Förderverein unterstützt den Dienst seit 20 Jahren. Das ist für uns ein Grund zur Gratulation und zum Feiern. Wir gratulieren dem Team in der Leitung von Schwester Corinna Kampschulte zur wundervollen Arbeit des Pflegedienstes innerhalb unserer Gemeinde. Wir gratulieren dem Förderverein unter dem Vorsitz von Michael Wadeh und danken für 20 Jahre treue Unterstützung, ohne die die Gemeindepflegestation nicht in dieser Weise arbeiten könnte. Wir feiern das Jubiläum mit zwei besonderen Veranstaltungen. In einem abendlichen Forum mit besonderen Gästen und in einem festlichen Gottesdienst mit Informations- und Spielstationen rund um Gesundheit und Geschicklichkeit.

Dienstag, 7. November 2017, 18.30 Uhr
Menschen. Würde. Pflege.

ANFORDERUNGEN AN DIE PFLEGE DER ZUKUNFT.
Wie pflegen wir im digitalen Zeitalter? • Ersetzt ein Roboter einen täglichen Kontakt? • Wenn wir einmal alt sind, wer pflegt uns viele? • Stehen wir erst am Beginn eines Pflegenotstandes? • Wenn wir älter und mehr werden, bleibt der individuelle Pflegeansatz eine Mär? • Mit wem und mit was identifizieren wir uns, wenn Pflege Geschäft ist und Mitarbeiterinnen geschäft sind? • Wie lösen wir ethische und moralische Ansprüche ein, bei Preis und Markt und Mehrwert? • Wie kostbar sind menschliche Begegnungen?
GesprächspartnerInnen:
Michael Beimdick (Geschäftsführer DRK – Soziale Dienste Bielefeld), Dr. Wiebke Esdar (MdB; Bielefeld –

Berlin), Marc Korbmacher (Geschäftsführer Diakonie für Bielefeld), Birgit Michels-Rieß (Einrichtungsleitung Altenhilfe Bethel OWL), Dr. Ingo Nürnberger (Sozialdezernent der Stadt Bielefeld), Rebecca Toenne (Geschäftsführerin Netzwerk für die Versorgung schwerkranker Kinder und Jugendlicher e.V., Mitglied im Erziehungsausschuss der Pflegekammer Niedersachsen – Hannover).
Moderation: Jörg Brökel (Freier Journalist); **Empfang – Podium – Diskussion – Gespräch – musikalische und kulinarische Köstlichkeiten.**
Musik: VokalTotal. **Leitung und Orgel:** Ruth M. Seiler.

Sonntag, 12. November, 10.15 Uhr
Fest-Gottesdienst mit dem Team der Gemeindepflegestation, mit Kinderzeit, anschließenden Informations- und Spielstationen rund um Gesundheit und Geschicklichkeit, mit Kirchenkaffee, offenem Weltladenstand und Mittagstisch.

Herzlichen Glückwunsch zum 90. Geburtstag!
"Doch wem gratuliert man, wenn eine Institution, wenn die Gemeindepflegestation Jubiläum hat? Den damaligen unermüdeten Presbyter/innen, die die erste reformierte Diakonisse 1927 einstellten? Der Diakonisse Schwester Käthe Ites, die die ersten Krankenbesuche machte? Überhaupt den Diakonissen, die bis Anfang der 1980er Jahre hier arbeiteten? Sie leben alle nicht mehr. Gemeindeglieder aus der Anfangszeit waren kleine Kinder und könnten sich höchstens vage erinnern. So danken wir einfach mit der Gratulation den vielen Menschen, die in diesen 90 Jahren für den Erhalt und die Eigenständigkeit der Gemeindepflegestation eingetreten sind: den Presbyter/innen als Entscheider/innen, den Pflegekräften als Durchführende, den Gemeindegliedern als interessierten Begleitern, den Fürbittenden als Bestärker/innen des Dienstes, den Hilfsbedürftigen als den Vertrauenden,



Angedacht

Liebe Leserin, lieber Leser!

„Gott ist nicht ferne von einem jeden unter uns.“ (Apg 17,27)
Dieser Halbsatz aus der Apostelgeschichte des Evangelisten Lukas berührt mich jetzt in der Zeit des Herbstes, in der die Blätter fallen, die Tage dunkler und kürzer werden und die Kraft der Natur nicht mehr offensichtlich ist. Was trägt in dieser Zeit? Was ist mein Trost, meine Zuversicht, mein Halt?

Rainer Maria Rilke schrieb im Herbst ein Gedicht, als er – von seiner Frau getrennt – in Paris weilte, um an einer Monographie über den Maler und Bildhauer Auguste Rodin zu arbeiten.

Herbsttag

„Herr: es ist Zeit. Der Sommer war sehr groß.
Leg deinen Schatten auf die Sonnenuhren,
und auf den Fluren laß die Winde los.

Befiehl den letzten Früchten voll zu sein;
gieb ihnen noch zwei südlichere Tage,
dränge sie zur Vollendung hin und jage
die letzte Stöße in den schweren Wein.

Wer jetzt kein Haus hat, baut sich keines mehr.
Wer jetzt allein ist, wird es lange bleiben,
wird wachen, lesen, lange Briefe schreiben
und wird in den Alleen hin und her
unruhig wandern, wenn die Blätter treiben.“

Es stimmt: In den kälter werdenden Tagen trinken wir ungen den Wein allein. Zugleich fragen wir: Welche Gemeinschaft trägt mich? Worin bin ich aufgehoben und zu welcher "Vollendung" drängt es mich?
In Rilkes letzter Strophe des Gedichtes spielt Gott vordergründig keine Rolle. Ein Gott, der die Welt erschaffen hat und die Geschichte der Natur bestimmt, scheint weit weg bei der Frage nach Be-

Gruppen und Kreise

17 Jugendliche auf dem Weg!

Für eineinhalb Jahre begeben wir uns in der Konfirmandenarbeit gemeinsam neu auf den Weg: 17 Kinder, die in der Zeit zu Jugendlichen werden. Auf der ersten Etappe ihres Weges bis zu den Sommerferien 2018 sind sie unsere Katechumenen, danach werden sie zu Konfirmanden. Katechumene – das Wort kommt von griechischen und bedeutet "Lehre" – "Unterricht." Wir werden nachdenken über die Fragen des Glaubens, über Gott und Jesus Christus und über das, was uns miteinander verbindet. Die Konfizeit unserer Gemeinde ist keinesfalls Schulunterricht: Vielmehr bilden wir eine Lerngemeinschaft in Fragen des Glaubens ... Wir sind dabei alle miteinander unterwegs: die Gruppe der 14 älteren Konfirmanden, die Gemeinde, die Eltern ... Nach einem Jahr als "Katechumenen" werden sie unsere "Konfirmanden". Sie sind eingeladen, ihren Glauben und ihre Taufe neu zu bekräftigen; das heißt das lateinische Wort: "confirmare". Wir freuen uns und wünschen ihnen für ihre Zeit viele Fragen und interessante Gedanken und Erlebnisse.

Jugendarbeit mit verändertem Konzept

In der Jugendarbeit der Nachbarschaft ist die Jugendreferentstelle nach dem Wechsel von Andreas Thoren in die Jugendarbeit nach Heepen seit dem 1.1.2017 vakant. Die Vorbereitung der Wiederbesetzung der Stelle in der Nachbarschaft führte zu neuem Nachdenken und zum Wunsch einer konzeptionell engeren Zusammenarbeit der Jugendarbeit in der Innenstadt und der Jugendkirche Luca.
Die Innenstadtgemeinden Altstadt-Neustadt-Reformiert setzen die eigene nachbarschaftliche Jugendarbeit in enger Kooperation mit der Jugendkirche Luca um. Dies geschieht bisher räumlich vor allem in der Jugendkirche Luca. Jugendliche erhalten dort ein auf ihr Alter hin ausgerichtetes, attraktives Programm und können hier kirchliche Heimat "auf Zeit" finden. Darüber hinaus wird es aber für Jugendliche wie für die beteiligten Gemeinden spannend, wenn sie "ihr" Programm einmal in die Orte der Innenstadt tragen. Wenn sich Jugendarbeit mit traditioneller Gemeinde verzahnt und Gemeinde ein gemeinsamer Ort des



den Fördervereinsmitgliedern als Unterstützer/innen. Was feiern wir mit dem 90-jährigen Bestehen der Gemeindepflegestation?
Etwas Besonderes ist die Beständigkeit im Wandel der Zeit: Es gibt die Gemeindepflegestation seit 90 Jahren in der Trägerschaft der Evangelisch-Reformierten Kirchengemeinde. Die Gesellschaft und die medizinische Entwicklung veränderten sich enorm seit 1927. Die Tätigkeiten der Pflegekräfte passten sich den Neuerungen an. Ob die Entwicklungen positiv gesehen werden, ist natürlich je nach Blickweise anders. Die pflegefachlichen Ansprüche sind mit dem medizinischen Fortschritt gestiegen. Der Hilfsbedarf der kranken und alten Menschen ist größer geworden. Die Diakonissen kamen in der Regel eher zur Anleitung der Angehörigen und einmal wöchentlich zu einer größeren Versorgung. Heute brauchen viele Pflegebedürftige bis zu dreimal täglich Hilfestellung. Dafür sind andere Qualifikationen nötig. Im Gegensatz zu früheren Zeiten sind auch Aufgabenbereiche herausgefallen (Leitung von Kreisen der Gemeinde, Besuchsdienst). In den allermeisten Fällen bedeuteten die Veränderungen, dass die Kirchengemeinden ihre Diakoniestationen zunächst zusammenlegten und dann aus der Trägerschaft der Gemeinde in andere Betriebsformen überleiteten. Die Nähe zu den Kirchengemeinden veränderte sich dadurch und konnte oft nicht erhalten werden. Schon vor den sozial- und gesellschaftspolitischen Veränderungen wurde von der reformierten Gemeinde der Wunsch geäußert, dass die Gemeindepflegestation mit ihrer Arbeit zum Zusammenhalt der Gemeinde beiträgt. Zusammenhalt bedeutet, dass sich einerseits die Gemeinde für ihre Pflegestation engagiert und andererseits die reformierten Pflegebedürftigen von Pflegekräften ihrer Gemeinde versorgt werden. Beides erleben wir heute tatsächlich! Das ist für alle ein tragendes Erlebnis und unterstützt uns Pflegekräfte sehr in der Arbeit." Chr. von Knorre

ziehungen und Trost und Halt. Wenn wir "unruhig wandern" durch die Zeiten, um Heimat und Zuhause zu finden, wohin dann mit uns?
Der Evangelist Lukas erzählt im 17. Kapitel seiner Apostelgeschichte von einem Besuch des Apostel Paulus auf dem Areopag mitten im alten Athen. Dort hält Paulus eine Rede vor Menschen, die multireligiös sind.
Mich berührt, wie er ihnen, den eigentlich „Ungläubigen“, die unmittelbare Nähe Gottes zu spricht:
„Gott ist nicht ferne von einem jeden unter uns. Denn in ihm leben, weben und sind wir; wie auch einige Dichter bei euch gesagt haben: Wir sind seines Geschlechtes.“ (Apg 17,27b-28).
Paulus verweist dabei in seiner Rede auf Gott, der die Welt ins Leben ruft und allem Lebendigen seinen Atem einhaucht. Wir sind Gott nicht fern, wir tragen seinen Atem mit der Schöpfung in uns. Die Schöpfungskraft Gottes ist für Paulus eng mit der Erfahrung der Auferstehung Jesu von den Toten verbunden: Die Liebe Gottes ruft den Gekreuzigten ins Leben. Damit sind Gewalt und Tod und die Macht der Sünde, die Trennung von Gott, überwunden. Gott ist uns Menschen nahe – in der Liebe Christi!

Meister Eckhart, ein alter Mystiker der Kirche, greift die Gedanken des Apostels Paulus auf, wenn er schreibt:
„Gott ist unsere innere Heimat... Du brauchst Gott nicht zu suchen. Er ist nicht ferner als vor der Tür deines Herzens; da steht Er und wartet und harret, dass Er dich findet, du Ihm auflust und Ihn einlässt...“

„Gott ist nicht ferne von einer jeden unter uns.“
In diesem Sinne wünsche ich uns gute Begegnungen und einen friedvollen Herbst und Winter.

Ihr
Bertold Becker

Lernens werden kann, dann macht das in vielerlei Hinsicht Sinn. Wir wollen daher die Jugendarbeit in Zukunft noch enger an die Jugendkirche Luca denken und umgekehrt. Aus diesem Grunde findet sich eine neue Kolonne von Jugendlichen in diesem Gemeindebrief, in der Adventszeit passend unter das Thema "Warten" gestellt.
In einer Licht-Andacht in der Marienkapelle der Neustädter Marienkirche gestalten Jugendliche dann eine besondere Adventsandacht. Wir freuen uns darüber sehr und laden ein für Freitag, 15.12., 18 Uhr.

"Warten"

"Die meisten von uns warten voller Vorfreude auf die besonderen Tage im Jahr. Auf besondere Geburtstage, Weihnachten oder die Ferien. Doch ist nicht jeder Tag die Vorfreude wert?
Ich habe es mir zur Aufgabe gemacht, jeden Tag zu genießen, als wäre es ein besonderer, denn jeden Tag passiert etwas Außergewöhnliches und Fantastisches, für das sich das Warten lohnt.
Wir sollten selbst die alltäglichsten Dinge schätzen lernen: Jeder freut sich über ein aufmunterndes Lächeln oder ein ehrliches Lob.
Jede freut sich Menschen zu treffen, die ihr wichtig sind, und mit ihnen Zeit zu verbringen.
Wenn wir uns an diesen erst so selbstverständlich erscheinenden Dingen erfreuen, lernen wir das eigene Glück zu schätzen, das wir so schnell übersehen."
Von Line, Emilie

Ökumenisch Bibel lesen und verstehen

Unter dieser Überschrift wird jeweils am letzten Montag im Monat um 19.30 Uhr in die reformierte Gemeinde eingeladen. Der ökumenische Bibelgesprächstreff der Innenstadtgemeinden in Verantwortung von Annette und Thomas Nauerth und Horst Haase ist für jeden offen.
Es geht darum, Texte der ganzen Bibel miteinander zu befragen und gemeinsam nach Antworten und einem angemessenen Verständnis zu suchen. Die Innenstadtgemeinden laden herzlich ein!

Kontakt

Ev.-Reformierte Kirchengemeinde Bielefeld
Süsterplatz 2, 33602 Bielefeld
Telefon: 0521/68248, Fax: 0521/68279
E-Mail: gemeinde@reformiert-bi.de
www.reformierte-gemeinde-bi.de

Pfarrer: Bertold Becker
Gökenfeld 33, 33689 Bielefeld
Sprechzeiten jederzeit nach Vereinbarung und dienstags in der Süsterkirche: 9.30 – 12 Uhr
Telefon: 05205 / 235935 (mobil: 0170 / 9630787)
Bitte eine Nachricht auf dem AB hinterlassen!
E-Mail: bertold.becker@kk-ekvw.de

Presbyteriumsvorsitzende: Friederike Kasack
Gymanenstr. 31, 33647 Bielefeld
Telefon: 0521 / 55600501; E-Mail: f.kasack@gmx.eu

Sekretariat: Telefon: 0521 / 68248
Susanne Pähler: mi, fr: 8.30 – 12 Uhr
Anne-Barbara Fischer: mo, do: 10 – 12 Uhr
Küster: Rudolf Böwing

Evangelisches Stadtkantorat Bielefeld
Stadtkantorin KMD Ruth M. Seiler
Telefon: 0521 / 175939
E-Mail: ev.stadtkantorat@kirche-bielefeld.de
Kirchenchor: Christiane Krause
E-Mail: christiane.krause@bitel.net
Posaunenchor: Thomas Bronkowski
Telefon: 0521 / 91518905

Gemeindepflegestation: täglich 11 bis 13 Uhr
Tel.: 0521 / 3292680 (auch Anrufbeantworter)
E-Mail: pflge@reformiert-bi.de
Schwester Corinna Kampschulte (Pflegedienstleiterin)
Diakon Christoph von Knorre (stellv. Pflegedienstleiter)

Evangelische Jugendarbeit Nachbarschaft 01 NN

Impressum Herausgeber: Presbyterium der Evangelisch-Reformierten Kirchengemeinde Bielefeld, Süsterplatz 2, 33602 Bielefeld
Redaktion: **Pfarrer Bertold Becker** (verantwortlich), Gökenfeld 33, 33689 Bielefeld

Spenden zur Unterstützung der Gemeindepflegestation:

Volksbank Bielefeld-Gütersloh,
IBAN: DE85 4786 0125 1444 9079 00

Bielefelder Konzerttage

Sonntag, 29.10.2017 bis Sonntag, 05.11.2017

Mittwoch, 01.11.

10.00 Uhr **Kath. Pfarrkirche St. Jodokus**
Gottesdienst an Allerheiligen
 Werke von César Franck, Louis Lewandowski u.a.
 Jugendvokalensemble VokalTotal
 Leitung: Ruth M. Seiler; Georg Gusia, Orgel

17.00 Uhr **Reformierte Süsterkirche**
Chor- und Orgelkonzert
 Werke von Heinrich Schütz, Johannes Brahms u.a.
 Bielefelder Vokalensemble; Camerata St. Mariae
 Leitung: Ruth M. Seiler
 Eintritt: 12,- € / 8,- €

Sonntag, 05.11., **Abschlussgottesdienst**
 10.00 Uhr **Neustädter Marienkirche**
 Chorschola St. Jodokus
 Leitung: Georg Gusia; Ruth M. Seiler, Orgel
 Liturg: Ulrich Wolf-Barnett
Es wird um eine Spende für die Kirchenmusik im Ev. Stadtkantorat gebeten.

16.00 Uhr **St. Jodokus Abschlusskonzert**
Claudio Monteverdi (1567 – 1643)
 Vesper aus "Selva morale e spirituale"
 Concerto St. Jodokus auf historischen Instrumenten; Vokalkreis St. Jodokus;
 Leitung: Georg Gusia
 Eintritt: 15,- € / 10,- €

Sonntag, 26.11., 18.00 Uhr **Neustädter Marienkirche**
Musikalische Vesper
 Werke von Charles Villiers Stanford u.a.
 Marienkantorei; Leitung und Orgel: Ruth M. Seiler
 Liturg: Pfr. Hermann Rottmann

Sonntag, 10.12., 17.00 Uhr
Neustädter Marienkirche
Johann Sebastian Bach
Weihnachtsoratorium BWV 248 Kantaten I-III
 Melanie Kreuter, Sopran; Noah Becker, Alt; Matthias Bleidorn, Tenor; NN, Bass; Marienkantorei und VokalTotal; Camerata St. Mariae
 Leitung: Ruth M. Seiler
 Karten zu 20,- & 15,- € / 15,- & 10,- € für Studenten bis 30 J. und Kinder ab 14J. 5,- €; Kinder bis einschließlich 13 Jahre frei. Ab 18.11. Vorverkauf bei der Tourist-Information und im Evangelischen Stadtkantorat Bielefeld (ev.stadtkantorat@kirche-bielefeld.de; Tel.: 0521 / 17 59 39) sowie an der Abendkasse ab 16.15 Uhr.

Sonntag, 24.12., **Neustädter Marienkirche**
 21.30 Uhr **Orgelmusik zur Heiligen Nacht**
 Werke von Camille Saint-Saëns, Gabriel Fauré, César Franck u.a.
 Melanie Kreuter, Sopran; Ruth M. Seiler, Orgel
Eintritt frei; um eine Spende wird gebeten.
 23.00 Uhr **Christmette "Vom Himmel hoch"**
 Werke von Johann Sebastian Bach, Max Reger, Ernst Friedrich Richter
 Solisten; Marienkantorei; Camerata St. Mariae
 Leitung und Orgel: Ruth M. Seiler

Dienstag, 26.12., 17.00 Uhr **Neustädter Marienkirche**
Weihnachtskonzert bei Kerzenschein
 Weihnachtslieder zum Mitsingen, Weihnachtsgeschichten, weihnachtliche Chormusik
 Melanie Kreuter, Rezitation; Bielefelder Vokalensemble
 Leitung: Ruth M. Seiler
Eintritt frei; um eine Spende wird gebeten.

Samstag, 06.01.2018, 18.00 Uhr **Neustädter Marienkirche**
Orgelkonzert am Epiphaniastag
 Werke von Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Kauffmann, Max Reger u.a.
 Thomas Bogda, Oboe; Ruth M. Seiler, Orgel
Eintritt frei; um eine Spende wird gebeten.

Samstag, 28.01., 18.00 Uhr
Neustädter Marienkirche
Musikalische Vesper am Septuagesimä
 Werke von Charles Villers Stanford, Heinz Werner Zimmermann u.a.
 Marienkantorei; Liturg: Pfr. Carsten Haeske
 Leitung und Orgel: Ruth M. Seiler
Es wird um eine Spende für die Kirchenmusik im Ev. Stadtkantorat gebeten.

Samstag, 03.02., 18.00 Uhr
Neustädter Marienkirche
Bläser und Orgel
 Bläserensemble NN; Ruth M. Seiler, Orgel
Eintritt frei; um eine Spende wird gebeten.

Sonntag, 04.02., 10.00 Uhr
Neustädter Marienkirche
Gottesdienst zum Kreisbläserntag mit Abendmahl
 Bläser des Kirchenkreises Bielefeld
 Leitung: LPW Ulrich Dieckmann
 Ruth M. Seiler, Orgel; Liturgin: Pfr. Christel Weber

Freitag, 23.02., 19.30 Uhr
Reformierte Süsterkirche
Konzert der Band "Welten"
 Laurenz Welten, Alt-Saxophon und Bassklarinette, Valentin Mühlberger, Wurlitzer 200, Moog Jonas Petry, Drums, Spacedrum
 Karten zu 10,- € / 6,- € an der Abendkasse ab 18.45 Uhr.
Wein, Wasser, Brot in der Paus

Sonntag, 25.02., 18.00 Uhr
Neustädter Marienkirche
Musikalische Vesper am Sonntag Reminisere
 Bielefelder Vokalensemble
 Leitung und Orgel: Ruth M. Seiler
 Liturgin: Pfrn. Anke von Legat
Es wird um eine Spende für die Kirchenmusik im Ev. Stadtkantorat gebeten.

Samstag, 03.03., 19.30 Uhr
Neustädter Marienkirche
Kino & Orgel
Piero Pasolini – Das erste Evangelium (1964)
 Peters Ewers (1963), Orgelimprovisationen
 Eintritt: 10,- € / 6,- €
Im Anschluss an das Konzert wird eingeladen zu Wein, Wasser, Brot und guten Gesprächen.

Diakonie-Sammlung



"hinsehen, hingehen, helfen" ist das Motto der Adventssammlung von Caritas und Diakonie vom 18. November bis zum 9. Dezember 2017. "Was das heißt", so steht es in einem Begleitbrief der Caritas, "wissen Sie, die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Caritas (und Diakonie) in den Gemeinden ... gut. Sie sehen hin, gehen hin und helfen, wenn Sie täglich die Not von Menschen sehen, die ausgegrenzt sind und am Rande stehen. Vor allem Kinder und Jugendliche sind zunehmend von materieller Armut der Eltern, von Krankheit und schlechten Bildungschancen betroffen. Ihnen bleiben Chancen versperrt, sie können am gesellschaftlichen Leben nur eingeschränkt teilhaben. Um so wichtiger ist es, dass sich Menschen solidarisch zeigen und "hinsehen, hingehen, helfen", um für ihre Nächsten Chancen zu eröffnen." Sie werden getragen von dem Wort aus dem Lukas-Evangelium "Als er ihn sah, hatte er Mitleid und ging zu ihm hin" (Lukas 10,33). In einem Brief, der diesem Gemeindebrief beiliegt, bitten wir um Ihre Spende. Wir sammeln in den Gottesdiensten vom 19.11.–10.12. gesondert für die Diakonie Westfalens. Wir danken für Ihre Beteiligung!

Besondere Gottesdienste

Gottesdienste mit „Kinderzeit“
 Bei diesen Gottesdiensten sind alle Kinder während der Predigt zu einem besonderen Kinderprogramm mit biblischer Geschichte und zu Spiel- oder Bastelaktion eingeladen. Zuweilen wird Brot für das gemeinsam gefeierte Abendmahl gebacken, mal geht es hinaus auf die Sparrenburg oder an andere Orte der Innenstadt. Familien mit Kindern sind immer willkommen und können sich gerne an Vorbereitung und Ideen zur Gestaltung beteiligen. (Kontakt: Claus und Tina Bratek, Tel.: 0521 - 446008). Die Kinderzeit-Termine sind: 12. November; 3. Dezember (1. Advent); 21. Januar und 18. Februar.

Der Verstorbenen gedenken
 Jeweils am Sonntag vor dem ersten Advent feiern wir einen Gottesdienst, in dem wir an die im ausgehenden Kirchenjahr verstorbenen Gemeindeglieder erinnern, ihre Namen lesen, innehalten und uns durch Predigt, Musik, Gebet und das Teilen von "Brot und Wein" trösten, stärken und ermutigen lassen. Wir laden zu diesem besonderen Gottesdienst am Ewigkeitssonntag, 26.11.17, herzlich ein.

Freitag-Nachmittag-Gottesdienst
 Immer am 1. Freitag im Monat findet im Rahmen der offenen Kirche dieser besondere Gottesdienst statt. Er beginnt um 15.00 Uhr und ist gestaltet mit Singen und Musik, Gebeten und einer kurzen Predigt. Wer mag, ist anschließend noch bei Kaffee oder Tee und Selbstgebackenem zum Bleiben eingeladen. Wenn der Freitag auf einen Feiertag fällt oder unlängst nachmittags der Jahresbeginn gefeiert wurde, findet kein Kurzgottesdienst statt.

"Umbrüche"
Gottesdienst am Welt-AIDS-Tag
1. Dezember 2017, 19 Uhr
Welt-Aids-Tag
2017
Umbrüche



Zum Gottesdienst am Welt-AIDS-Tag um 19 Uhr in der Süsterkirche lädt die Evangelisch-Reformierte Kirchengemeinde Bielefeld in Zusammenarbeit mit der AIDS-Hilfe Bielefeld, der HuK (Homosexuelle und Kirche), der Infektions-Ambulanz des Krankenhauses Mara und dem Welthaus Bielefeld herzlich ein. Das Motto nimmt auf der einen Seite die Behandlungsperspektiven der chronischen Erkrankung in den Blick, auf der anderen Seite öffnet es den Blick in die Umbrüche unserer Gesellschaft, die oft mit Umbrüchen im eigenen Leben verbunden sind. Die Musik des Gottesdienstes wird durch Heike Brünger an der Orgel und dem WOZA-Chor des Welthauses Bielefeld gestaltet. Die Textbeiträge stammen vom Vorbereitungsteam.

Zusammen mit Neustadt
 In Nachbarschaft und Freundschaft verbunden feiern wir in der Weihnachtszeit bewusst wieder Gottesdienste in Gemeinschaft mit der Evangelisch-Lutherischen Neustädter Mariengemeinde. Dabei gilt die Regel, dass der Ort des Gottesdienstes die liturgische Tradition bestimmt und die Predigt von der Gast-Gemeinde verantwortet wird. Außerdem freuen wir uns

über einen ökumenischen Gottesdienst der Innenstadt-Gemeinden am 29. Oktober um 11.30 Uhr in St. Jodokus zur Eröffnung der Bielefelder Konzerttage. Wie oft im Leben bringt auch hier die Musik uns Menschen zusammen und schärft unser Ohr für Gemeinsamkeiten und harmonische Verbindungen.

"Kirche trifft Kino"
 Mittlerweile sind sie zu einer Tradition geworden: die Gottesdienste der Reihe "Kirche trifft Kino". Es geht jeweils um Filme, deren Geschichten in den Gottesdiensten theologisch reflektiert werden. Die musikalische Gestaltung der Gottesdienste weckt Assoziationen zur Musik im Film und verbindet sich mit den alten Chorälen der Kirche. "Kirche trifft Kino" heißt es wieder im Gottesdienst am 28. Januar zu einem aktuellen Film der Lichtspielhäuser "Lichtwerk" oder "Kamera", u.a. mit Andreas Kaling am Saxophone und Matthias Kosmahl am Kontrabass.

Friedensgebete
 AKTUELL – KRITISCH – WELTOFFEN – NACHDENKLICH.
 Die Evangelisch-Reformierte Gemeinde Bielefeld lädt gemeinsam mit dem internationalen V in Bielefeld zu offenen Friedensgebeten ein: Am 23. November geht es im Kontext der Friedensdekade um den Friedensnobelpreis 2017. Die Themen im Januar und Februar bleiben aktuellen Entwicklungen vorbehalten. Die Friedensgebete finden 2018 am letzten Donnerstag im Monat statt und beginnen um 19 Uhr. Sie werden in einer für alle Interessierten offenen Runde am ersten Donnerstag im Monat um 19 Uhr in Gemeinschaft mit dem Internationalen Versöhnungsbund vorbereitet.



Gottesdienste November-Februar

Di, 31.10.17 Reformationstag
 14.00 – 17.00 REFORMATIONSFEST IN UND UM NEUSTADT MARIEN
 20.00 Zentraler Gottesdienst des Ev. Kirchenkreises in Neustadt Marien, Predigt: Sup. R. Burg, Liturgie: Pfrn. C. Weber; Pfr. N. Nacke, St. Jodokus, Musik: u.a. Johann Sebastian Bach, "Gott der Herr ist Sonn und Schild" (Kantate BWV 79), Solisten, Marienkantorei und Camerata St. Mariae
 Leitung & Orgel: R. M. Seiler
Spendenbitte: für die Kirchenmusik im Ev. Stadtkantorat

Fr, 03.11.17
 15.00 Freitag-Nachmittag-Gottesdienst, Predigt: Pfrn. i.R. E. Edusei

So, 05.11.17 21. Sonntag nach Trinitatis
 10.15 Gottesdienst mit Abendmahl
 Predigt: Pfrn. i.R. E. Edusei
Kollekte: für suchtkranke Menschen

So, 12.11.17 22. Sonntag nach Trinitatis
 10.15 Jubiläums-Fest-Gottesdienst mit Team des Gemeindepflegedienstes, mit Kinderzeit, anschließend Info- und Spielstationen rund um Pflege und Beweglichkeit, mit Kirchenkaffee und Mittagessen, Predigt: Pfr. B. Becker
Kollekte: für den Förderverein der Gemeindepflegestation

So, 19.11.17 Vorletzter So. des Kirchenjahres
 10.15 Gottesdienst am Volkstrauertag, anschließend Präsentation der Ergebnisse des Wettbewerbs zur Gestaltung der Gedenktafeln im Kontext des Eingangsbereiches, Predigt: Pfr. B. Becker im Team mit H. Haase und F. Kasack.
Kollekte: für Projekte christlicher Friedensdienste

Mi, 22.11.17 Buß- u. Bettag
 9.00 Ökumenischer Gottesdienst mit der Klosterschule Pfr. B. Becker und Sr. Judith-Maria Wolters

Do, 23.11.17
 19.00 Friedensgebet zum Friedensnobelpreis 2017
 Pfr. B. Becker, H. Haase und Team

So, 26.11.17 Ewigkeitssonntag
 10.15 Gottesdienst mit Abendmahl, Gedenken der im Kirchenjahr Verstorbenen, mit Kirchenchor, Predigt: Pfr. B. Becker
Kollekte: für die Altenarbeit und die Hospizarbeit

Fr, 01.12.17
 15.00 Freitag-Nachmittag-Gottesdienst
 Predigt: Pfr. B. Becker
 19.00 Welt-AIDS-Tag-Gottesdienst "Umbrüche", mit der HuK, der Infektionsambulanz Mara, der AIDS-Hilfe Bielefeld, dem WOZA-Chor im Welthaus Bielefeld, Predigt: Pfr. B. Becker und Team

So, 03.12.17 1. Advent
 10.15 Gottesdienst mit Taufen, Kinderzeit & Posaunenchor, Ltg. Th. Bronkowski, Predigt: Pfr. B. Becker
Kollekte: für Schwangere in Notlagen

So, 10.12.17 2. Advent
 10.15 Gottesdienst mit Abendmahl, Predigt: Pfr. E.-E. Lambeck
Kollekte: für besondere gesamtkirchliche Aufgaben der EKD

Fr, 15.12.17
 18.00 Licht-Andacht der Jugendkirche luca in der Marienkapelle der Neustädter Marienkirche

So, 17.12.17 3. Advent
 10.15 Gottesdienst, Predigt: Pfrn. i.R. E. Edusei
Kollekte: für die Arbeit mit Ausländern & Flüchtlingen in Westf.

So, 24.12.17 Heiligabend
 15.00 Familiengottesdienst mit Krippenspiel, Posaunenchor, Ltg. Th. Bronkowski, Predigt: Pfr. B. Becker
Kollekte: für Brot für die Welt
 17.00 Heiligabend-Gottesdienst, mit Bläsern und Orgel, Predigt: Pfr. B. Becker
Kollekte: für Brot für die Welt

Mo, 25.12.17 1. Weihnachtstag
 10.00 Gemeinsamer Gottesdienst in Neustadt Marien mit Abendmahl, VokalTotal, Instrumentalisten, Bläserkreis der Marienkirche, Ltg. & Orgel: R. M. Seiler, Predigt: Präses A. Kurschus, Liturgie: Pfrn. Chr. Weber, Lektorin: F. Kasack

Di, 26.12.17 2. Weihnachtstag
 10.15 Gemeinsamer Gottesdienst mit Neustadt Marien in Süster, Werke von Bach, Grigny u.a., Solisten; Orgel: R. M. Seiler, Predigt: Pfrn. Ch. Weber
Kollekte: für Projekte im Dienst an Menschen mit Behinderung

So, 31.12.17 Silvester
 10.15 Gemeinsamer Gottesdienst mit Neustadt Marien in Süster, mit Abendmahl, Predigt: Pfrn. N. Göbel
Kollekte: für besondere missionarische Projekte

18.00 Gemeinsamer Gottesdienst am Altjahresabend in Neustadt Marien mit Abendmahl, Werke von Heinrich Schütz, Johannes Brahms u.a., Bielefelder Vokalensemble, Leitung & Orgel: R. M. Seiler, Predigt: B. Becker, Liturgie: N. Göbel

Mo, 01.01.18 Neujahr
 16.00 Gemeinsamer Kantatengottesdienst mit Neustadt Marien in Süster, Werke von Georg Friedrich Händel u.a., Solisten; Camerata St. Mariae, Leitung & Orgel: R. M. Seiler, Predigt: Superintendentin R. Burg
Kollekte: für die Kirchenmusik im Ev. Stadtkantorat

So, 07.01.18 1. So. n. Epiphanius
 10.00 Gemeinsamer Gottesdienst in Neustadt Marien mit Abendmahl, Predigt: Pfrn. i.R. E. Edusei, Liturgie: Pfrn. N. Göbel

So, 14.01.18 2. So. n. Epiphanius
 10.15 Gottesdienst, Predigt: H. Haase
Kollekte: für eine von der Kreissynode zu best. Zweck

So, 21.01.18 Letzter So. n. Epiphanius
 10.15 Gottesdienst, Predigt: Pfr. B. Becker
Kollekte: für die Bahnhofsmission

Do, 25.01.18
 19.00 Friedensgebet, Pfr. B. Becker, H. Haase und Team

So, 28.01.18 Septuagesimä
 10.15 Gemeinsamer Gottesdienst "Kirche trifft Kino", mit Neustadt Marien in Süster, mit Musik, Predigt: Pfr. B. Becker und Pfr. U. Moggert-Seils
Kollekte: für das Ev. Stadtkantorat

Fr, 02.02.18
 15.00 Freitag-Nachmittag-Gottesdienst
 Predigt: Prof. Dr. A. Lindemann

So, 04.02.18 Sexagesimae
 10.15 Gottesdienst mit Abendmahl, Predigt: Prof. Dr. A. Lindemann,
Kollekte: für die Jugendhilfe

So, 11.02.18 Estomihi
 10.15 Vorstellungsgottesdienst der KonfirmandInnen
 Predigt: Pfr. B. Becker und KonfirmandInnen,
Kollekte: für das diakonische Werk der EKD

So, 18.02.18 Invokavit
 10.15 Gottesdienst der Passionspredigtreihe
 Predigt: NN
Kollekte: für einen vom Presbyterium zu best. Zweck

Do, 22.02.18
 19.00 Friedensgebet in der Passionszeit mit Pfr. B. Becker und Team

So, 25.02.18 Reminisere
 10.15 Gottesdienst der Passionspredigtreihe
 Predigt: NN
Kollekte: für bedrängte u. verfolgte Christen in der Welt

Fr, 02.03.18
 15.00 Freitag-Nachmittag-Gottesdienst mit Weltgebetstagsbezug, Predigt: Pfr. B. Becker
 17.00 Weltgebetstagsgottesdienst in St. Jodokus mit einer Liturgie aus Surinam, Predigt: Pfrn. U. Hollmann-Beninde und Team